Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 21 (1928)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Flugzeug als Retter der Wälder

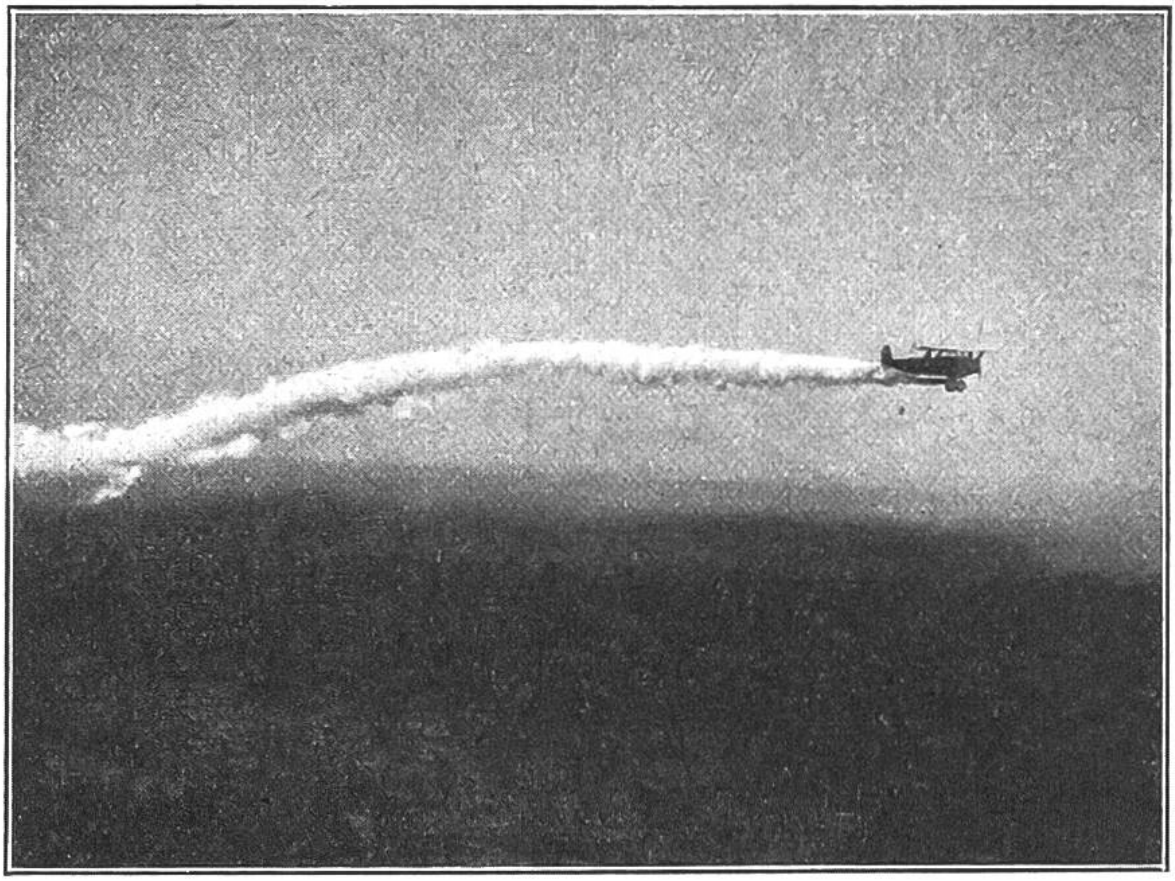
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



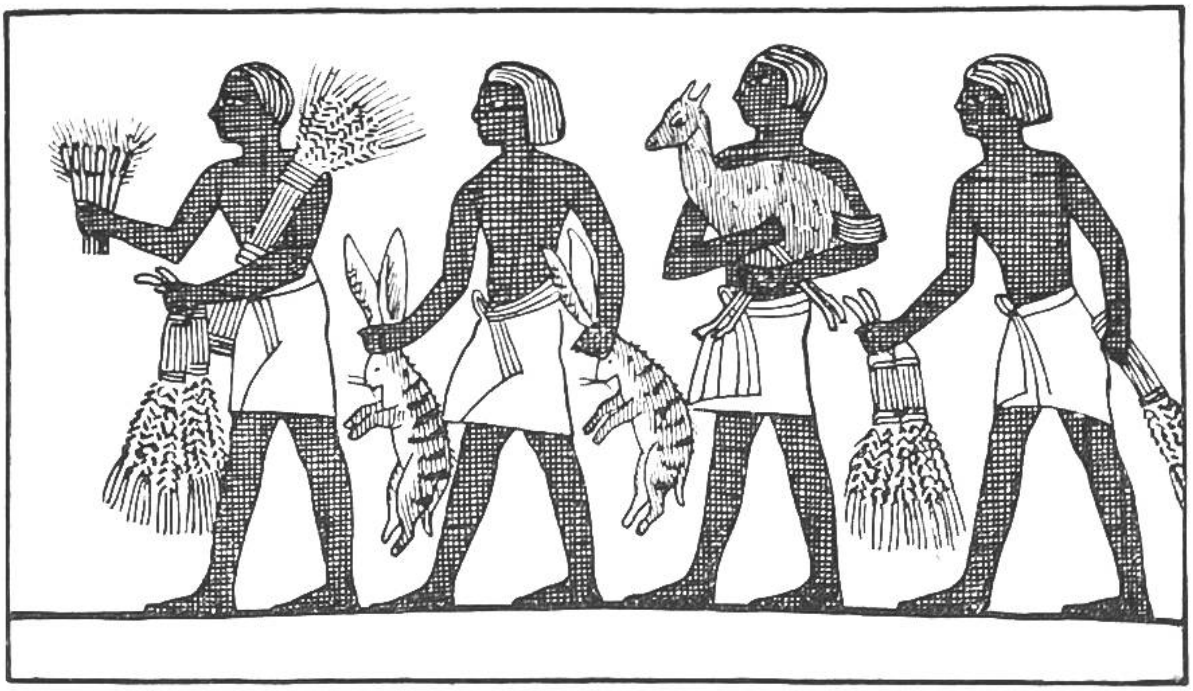
Moderne Ungezieferverniichtung in deutschen Wäldern. Das Flugzeug stößt eine Staubwolke von Arsenikſalzen aus.

Flugzeug als Retter der Wälder.

In den letzten Jahrzehnten hat die Raupenplage in den europäiſchen und amerikaniſchen Wäldern große Verheerungen angerichtet. In Preußen zum Beiſpiel ſind in wenig Jahren 170,000 ha Wald durch Raupen ganz vernichtet und 320,000 ha ſtark beſchädigt worden. Der Grund zu dem ſtarken Überhandnehmen des Ungeziefers liegt in der falſchen Anpflanzung und Bewirtſchaftung der Wälder. Der ſchöne, in natürlicher Freiheit gewachſene Wald mit alten und jungen Bäumen und viel Laubholz galt während Jahrzehnten vielen Forſttheoretikern als ungepflegte Wildnis; ſie glaubten auf einen größern Ertrag rechnen zu können, indem ſie den alten Wald kahl ſchlugen und die Nadelbäume, militäriſch ausgerichtet, eng ineinander pflanzten. Leider gibt es auch bei uns noch derartig bürokratiſch und ſchablonenhaft angelegte Waldungen; in ihnen fehlt jedes Unterholz, und damit fehlen auch die Vögel und die Ameiſen. Es ſind hauptſächlich die Ameiſen, welche die Polizei machen im Walde; ſie ſteigen ſelbſt auf die höchſten Bäume, um

Larven und Raupen zu erbeuten. Die Wälder ohne lichte Stellen und ohne Unterholz sind nicht nur selbst allerlei Schädlingen stark ausgesetzt; sie werden als Brutstätte des Ungeziefers auch eine Gefahr für die umliegenden Forstgebiete.

In Amerika und später in Deutschland wendete man ein ausgezeichnetes Mittel an, um Wälder vor Verheerung zu retten, die in Gefahr sind, in wenig Tagen von der „Nonne" oder „Kieferneulenraupe" vernichtet zu werden. Ein Flugzeug überfliegt den kranken Wald und streut eine Staubwolke von Arsenikfalzen aus. Das Ungeziefer wird dadurch in wenig Stunden gänzlich vernichtet. Den Pflanzungen, und was sehr wichtig ist, dem Wild und Vieh sind die Arsenikfalze ungefährlich, wenn sie nicht im Übermaß angewendet werden. Es gibt heute in verschiedenen Ländern ganze Geschwader von Flugzeugen, die eigens zur Insektenvernichtung gebaut und verwendet werden. Sie sind jederzeit fahrbereit. Auf die erste Nachricht hin, daß irgendwo in Wald, Feld oder Rebgelände Schädlinge auftreten, sind sie an Ort und Stelle und rotten binnen wenigen Stunden das Ungeziefer aus. Auf diese Weise gelingt es, mit verhältnismäßig geringen Kosten große Kulturwerte zu retten.



Heimkehr ägyptischer Feldarbeiter vor 3400 Jahren. Zeichnung nach einem Grabgemälde aus dem Jahre 1500 vor Christus. Der erste und vierte Mann tragen Gerstengarben; der zweite Hasen, die er wohl in Fallen gefangen hat; der dritte hält eine junge Gazelle in den Armen.